

DIE ZUKUNFT HAT BEREITS BEGONNEN

Wie Leipzig sich seinen Herausforderungen als schnell wachsende Stadt stellt.



Leipzig auf Wachstumskurs

Leipzig gilt als die am schnellsten wachsende Stadt Deutschlands. Unternehmen und Start-ups zieht es in die Metropole; mehr als 100.000 Menschen sind in den letzten zehn Jahren neu hinzugekommen. Diese Fakten sprechen für eine ungeheure Dynamik und Attraktivität. Zugleich schaffen sie Herausforderungen, denen sich Leipzig, wie andere Boomtowns auch, stellen muss. Wie meistert die Stadt ihr Wachstum? Gelingt ihr der Spagat, historisch gewachsenes Flair mit notwendiger Zukunftsfähigkeit zu verbinden? Ist Leipzig als Smart City denkbar?

Einer, der Antworten weiß, ist Clemens Schülke. Ab November

dieses Jahres wird der 47-Jährige als Wirtschaftsbürgermeister die Verantwortung für die Zukunft der Stadt mittragen. Schülkes Antwort kommt direkt: „Der Begriff ist etwas abgedroschen. Aber die Entwicklungen, vor denen wir stehen – vom Ausstieg aus der Braunkohle bis zur Digitalisierung –, passen in Leipzigs Selbstverständnis. Historisch betrachtet war unsere Stadt schon immer ein Ort der Innovation, der Provokation und des Neuen. Das Wachstum hier ist nicht aufzuhalten, es gibt noch viel Platz für Ideen. Beides braucht es, denn ohne Wirtschaft keine nachhaltige Stadtentwicklung.“ Schülke strahlt Taten drang aus, frischer Wind im Rathaus.

Umbrüche als Chance verstehen – davon kann Leipzigs Geschichte erzählen; der heutige Erfolgskurs war kein Selbstläufer. „Einen immensen Schub nach vorn gab es 2002. Die Ansiedlung von Porsche im Leipziger Norden war ein Zugpferd für die ganze Region“, berichtet Schülke. BMW, Amazon und DHL folgten. Die Stadt wuchs von Jahr zu Jahr und zeigt heute eine breite Branchenvielfalt: IT, E-Commerce/Logistik, Life Sciences, Energie und Umwelt sind hier zu Hause.

Nun wird der Leipziger Nordraum zur 5G-Pionierregion. Im Rahmen des Projekts Tri5G sollen die 5G-Anwendungsfälle aus den

Clustern Automobil, Logistik und IT mit der Wissenschaft und öffentlichen Anwendungen vernetzt werden – Wettbewerbsvorteile, die die Stadt mit voller Kraft unterstützt.

Trümpfe hat der Wirtschaftsraum viele. Mitteldeutschland weist einzigartige Merkmale auf, die die Region für eine grüne Wasserstoffwirtschaft auszeichnen – ein wichtiger Schlüssel zur erfolgreichen Energiewende. Viele Partner arbeiten daran, das Wasserstoffnetzwerk näher an die Industrie heranzubringen.

Auch die Braunkohleareale im Leipziger Umland bedeuten nach ihrer Stilllegung Raum zum Wachsen. Im Zuge der Renaturierung sind so bereits zahlreiche Naherholungsgebiete mit Wäldern und Seen entstanden, die einen natürlichen Ausgleich zum dynamischen Stadtleben bringen. Perspektivisch schaffen sie zudem Platz für erneuerbare Energien aber auch für Unternehmen. „Unser Flächenpotenzial kann sich wirklich sehen lassen. In der Stadt ist noch längst nicht jeder Quadratmeter vergeben. Und wenn wir den Leipziger Landkreis und den Landkreis Nordsachsen mit in den Blick rücken, dann eröffnen sich hier weitere beachtliche Möglichkeiten“, weiß Schülke.

Weltoffen und gastfreundlich war Leipzig schon immer, als Knotenpunkt wichtiger Fernhandelsrouten und als Messestadt auch gegenüber Unternehmen. Clemens Schülke versteht sich und sein Team als Türöffner: „Wir wollen Start-ups wie Corporates das Ankommen bei uns so einfach wie möglich machen. Mit der Invest Region Leipzig GmbH, können wir auf ein starkes Netzwerk bauen, das Unternehmen bei der Standortsuche, Fördermöglichkeiten und der Gewinnung von Fachkräften tatkräftig unterstützt.“

Seit 2017 ist die Stadt eines von zwölf Digital Hubs des Bundeswirtschaftsministeriums. Im Kompetenzzentrum Smart Infrastructure Hub finden Innovationen im städtischen Kontext – von Smart City über E-Health und Energie bis zu angrenzenden Querschnittstechnologien – einen fruchtbaren Boden.

Leipzig ist unverkennbar zu einem wichtigen IT-Standort geworden, die Branche kann hier auf mehr als 1.200 Firmen und 12.500 Experten zählen. Nachwuchs kommt aus den Hochschulen der Region: Jährlich gibt es 26.000 IT-Absolventen.

Das Milieu ist perfekt und wird weiter ausgebaut. Für das Digital Hub hat die Stadt die Halle 7 der Leipziger Baumwollspinnerei gekauft und wird 20 Millionen Euro investieren, damit dort Gründer, Hochschulen und Mittelstand zukünftig zusammenarbeiten können.

Dem deutschlandweiten Fachkräftemangel stellt sich die Metropole attraktiv entgegen. Denn die Region zieht: 16 Prozent Bevölkerungswachstum, so die Prognosen, machen Leipzig im Jahr 2040 mit 700.000 Einwohnern zur sechstgrößten Stadt Deutschlands. Die hiesige exzellente Hochschul- und Forschungslandschaft sorgt kontinuierlich für hoch qualifizierten Fachkräftenachwuchs, berichtet Schülke: „Universität Leipzig, HTWK, HHL, drei Max-Planck-Institute, zwei Fraunhofer-Institute, zwei Helmholtz-Zentren, das Deutsche Biomasseforschungszentrum – diese Einrichtungen sind wahre Talentschmieden und gehören neben vielen weiteren zu den Impulsgebern für die Entwicklung von Region und Wirtschaft.“

Jung und ideenreich – kein Wunder, dass Leipzig zu den am stärksten wachsenden Start-up-Szenen Deutschlands zählt. Befeuert wird diese Entwicklung durch zahlreiche Inkubator- und Accelerator-Programme für überregionale wie internationale Gründerteams. SpinLab, BioCity Campus, Medical Forge, Logistics Living Lab und - mit bundesweiter Strahlkraft - die Agentur für Sprunginnovationen (SPRIND): Die Stadt setzt auf Unterstützung, Wissensaustausch und Vernetzung. Ein smartes Projektbeispiel ist das Höhenwindrad von Prof. Horst Bendix, dessen Umsetzbarkeit hier von der SPRIND geprüft wird. Auch über Wettbewerbe wie die Smart City Challenges, Laborquartiere und Pilotprojekte erprobt Leipzig schon heute sein Potenzial für morgen.



„Wir wollen Start-ups wie Corporates das Ankommen bei uns so einfach wie möglich machen.“

Clemens Schülke, zukünftiger Wirtschaftsbürgermeister von Leipzig.

Für den Zufriedenheitsindex einer Stadt muss Smart City mehr meinen als reine Digitalisierung. Was es braucht, sind Kreativität und soziale Kooperation, denn sie bestimmen das Flair maßgeblich mit. „Leipzig ist ein Rohdiamant, den wir gemeinsam schleifen. Das Verhältnis zwischen Stadt, Region und Wirtschaft ist dabei immer eine Symbiose. Mit Blick auf diesen gegenseitigen Nutzen werden wir Leipzig clever weiterdenken und neue Chancen suchen“, so Clemens Schülkes Resümee. Ein Ort zum Bleiben, an dem man gerne und gut lebt, wird die Metropole also auch in Zukunft sein.

INVEST
REGION
LEIPZIG
GERMANY

www.invest-region-leipzig.de